

Europaschule Ostendorf Gymnasium

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Philosophie

auf der Grundlage der Kernlehrpläne SII

gültig ab SJ 2014/15 (01.08.2014)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Entwurfsfassung

Stand 01.07.2014

Fachschaft Philosophie



2.1 Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfelder (vgl. KLP S.16-18)	
Einführungsphase	1. Der Mensch und sein Handeln (<i>Einführung in das Fach Philosophie</i>)
	2. Menschliche Erkenntnis und ihre Grenzen (<i>fachliche Disziplin: Erkenntnistheorie</i>)
Qualifikationsphase I und II	3. Das Selbstverständnis des Menschen (<i>fachliche Disziplin: Anthropologie</i>)
	4. Werte und Normen des Handelns (<i>fachliche Disziplin: Ethik</i>)
	5. Zusammenleben in Staat und Gesellschaft (<i>fachliche Disziplin: Politische Philosophie/ Staatsphilosophie</i>)
	6. Geltungsansprüche der Wissenschaften (<i>fachliche Disziplin: Wissenschaftstheorie</i>)

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF) (ausführlich auch mit konkretisierten Kompetenzerwartungen)

1. Halbjahr

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
UV 1: Was heißt es zu philosophieren? – <i>Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie</i>	5 – 6 Wochen (ca. 15 Std.)	EF.1

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen, • erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an 	Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen) Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenart philosophischen Fragens und Denkens • Metaphysische Probleme als Herausforderung für die

<p>Beispielen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft. <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben. 	<p>Vernunftkenntnis</p> <p>Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK2 wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert
--	---

<p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cornelsen: Zugänge zur Philosophie/ Einführungsphase 2010. - C.C. Buchner: philo/ Einführungsphase 2014 (in Auszügen). 	<p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</p> <p>(entfällt)</p> <p>- - -</p>
--	--

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart:</p> <p>I Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung und Explikation philosophischer Begriffe - Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes <p>Fokus: Darstellung des philosophischen Problems bzw. seines Anliegens sowie der zentralen These und die Rekonstruktion des Gedankenganges in sachlicher und argumentativer Hinsicht</p>

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
UV 2: Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich	5 – 6 Wochen (ca. 15 Std.)	EF.1

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein), analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken. <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken, bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins. 	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 1 (Der Mensch und sein Handeln) IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Sonderstellung des Menschen Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis <p>Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ggf. Exkursion zum Affenhaus eines Zoos o.Ä. MK3 und 5 werden durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert

Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4). 	
---	--

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Cornelsen: Zugänge zur Philosophie/ Einführungsphase 2010. - C.C. Buchner: philo/ Einführungsphase 2014 (in Auszügen).	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) - - -
--	---

LEISTUNGSBEWERTUNG	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart: (entfällt) - - -	Sonstige Überprüfungsformate: Erfassung und Darlegung eines philosophischen Problems

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
UV 3: Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung	5 – 6 Wochen (ca. 15 Std.)	EF.1

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen, • erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus). Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltsfeld: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln) Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz: <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Exkursion zu einer Moschee in Lippstadt • MK6 und 13 werden durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), • entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6), • argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), • stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen, • erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3). 	
---	--

<p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - C.C. Buchner: philo/ Einführungsphase 2014.</p>	<p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt)</p>
--	--

LEISTUNGSBEWERTUNG	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart: (entfällt) - - -</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Erfassung und Darlegung eines philosophischen Problems</p>

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF) (ausführlich auch mit konkretisierten Kompetenzerwartungen)

2. Halbjahr

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
UV 4: <i>Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen</i>	5 – 6 Wochen (ca. 15 Std.)	EF.2

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab, erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Recht, Gerechtigkeit). <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen 	<p>Inhaltsfeld: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Umfang und Grenzen staatlichen Handelns <p>Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> MK7 und 8 werden durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert

Problemlagen, <ul style="list-style-type: none"> erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte. <p>Handlungskompetenz</p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2). 	
---	--

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Cornelsen: Zugänge zur Philosophie/ Einführungsphase 2010. - C.C. Buchner: philo/ Einführungsphase 2014 (in Auszügen).	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) - - -
--	---

LEISTUNGSBEWERTUNG	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart: (entfällt) - - -	Sonstige Überprüfungsformate: Erörterung eines philosophischen Problems

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
UV 5: Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik	5 – 6 Wochen (ca. 15 Std.)	EF.2

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz 	Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen) Inhaltliche Schwerpunkte:

Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,

- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen (u. a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).

Konkretisierte Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze,
- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).

- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:

- MK11 und die erste der konkretisierten UK werden durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Cornelsen: Zugänge zur Philosophie/ Einführungsphase 2010. - C.C. Buchner: philo/ Einführungsphase 2014 (in Auszügen).	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) - - -
--	---

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart: (entfällt) - - -	Sonstige Überprüfungsformate: Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
UV 6: Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis	5 – 6 Wochen (ca. 15 Std.)	EF.2

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab. <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, 	<p>Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis Eigenart philosophischen Fragens und Denkens <p>Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> MK6 und 12 werden durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert

<p>Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik). <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). 	
--	--

<p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>- C.C. Buchner: philo/ Einführungsphase 2014 (in Auszügen).</p>	<p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</p> <p>(entfällt)</p> <p>- - -</p>
---	--

LEISTUNGSBEWERTUNG	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart:</p> <p>(entfällt)</p> <p>- - -</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Rekonstruktion philosophischer Positionen und Denkmodelle</p>

Summe Einführungsphase: 90 Stunden für die Obligatorik
(zusätzlich ca. 20 Stunden für die weitergehenden Vorschläge)

Dokumentationshilfe zur längerfristigen Einschätzung individueller Kompetenzentwicklung im Fach Philosophie (EF)

Name der Schülerin / des Schülers:

1. / 2. Kurshalbjahr (20.....)

Themen der Unterrichtsvorhaben (lt. Übersichtsraster des schulinternen Lehrplans):

Im Folgenden finden Sie wesentliche Kompetenzen des KLPs, welche die Schülerinnen und Schüler im Philosophieunterricht am Ende der Einführungsphase entwickelt haben sollten.

Kompetenzerwartungen Einschätzung der Entwicklung:	U.vorh. 1	U.vorh. 2	U.vorh. 3	U.vorh. 4	U.vorh. 5	U.vorh. 6	U.vorh. 7	U.vorh. 8
Kann selbstständig philosophische Probleme herausarbeiten und darlegen sowie zu ihrer Lösung eigene philosophische Ideen entwickeln. (SK1, 2; MK1, 2, 6)								
Kann grundlegende philosophische Begriffe und in philosophischen Texten vorgenommene begriffliche Unterscheidungen mit Hilfe definitorischer Verfahren bestimmen und erklären. (SK4; MK7)								
Kann philosophische Ansätze an Beispielen und in Anwendungszusammenhängen erläutern. (SK5)								
Kann philosophische Ansätze /Texte analysieren und in ihren Grundgedanken (Problemstellung bzw. Anliegen, These, Gedankengang) rekonstruieren. (SK3; MK3, 4, 5, 12)								
Kennt verschiedene philosophische Positionen und kann sie mit anderen Positionen vergleichen. (SK6)								
Kann Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze erörtern, ihre innere Stimmigkeit beurteilen und sie kriteriengeleitet auf ihre Tragfähigkeit hin beurteilen. (UK2, 3, 4)								
Kann philosophische Probleme eigenständig unter Bezugnahme auf relevante Ansätze erörtern. (UK5; HK1; MK 13)								
Kann im Unterrichtsgespräch eine eigene Position vertreten und dabei auf die Beiträge der Mitschüler_innen eingehen.(HK3)								
Argumentiert im Unterrichtsgespräch oder in schriftlichen Beiträgen unter Ausrichtung an philosophischen Verfahren. (HK4, MK8)								
Kann eigene Entscheidungen bzw. Urteile mit philosophischen Begründungen rechtfertigen und bringt mit seinen Beiträgen das Unterrichtsgespräch weiter. (HK2, 4)								
Einschätzung insgesamt:								

